

Die 170. US-Kampfbrigade ist aus ihrem letzten Kampfeinsatz in Afghanistan zurückgekehrt und bereitet sich jetzt auf ihren Abzug aus Baumholder vor.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 078/12 – 13.04.12

Der Abschied der 170. Infanterie-Kampfbrigade von Baumholder hat bereits begonnen

Von Jennifer H. Svan

STARS AND STRIPES; 04.04.12

(<http://www.stripes.com/news/170th-ibct-begins-farewell-to-baumholder-mourns-recent-losses-1.173586?localLinksEnabled=false>)

BAUMHOLDER, Deutschland – **Am Mittwoch, einem schönen, aber bitteren Tag für die Soldaten des 170th Infantry Brigade Combat Teams (der 170. Infanterie-Kampfbrigade), rollte die in Baumholder stationierte Einheit zum letzten Mal ihre Fahne aus, denn sie bereitet sich auf ihre Auflösung vor, und ihre Soldaten werden Deutschland verlassen müssen.**

In einer morgendliche Zeremonie, während der die Sonne durch die Fenster der Hall of Champions strahlte, entfaltete die Brigade ihre Fahne und beendete damit offiziell einen harten zwölfmonatigen Kampfeinsatz in Afghanistan.

Später versammelten sich die Soldaten und ihre Familienmitglieder draußen, um sich an die neun während des Einsatzes getöteten Soldaten zu erinnern. Unter einem Himmel, der sich inzwischen bewölkt hatte, wurde ein Gedenkstein mit den Namen der gefallenen Soldaten enthüllt. Sie lauten: Pfc (Obergefreiter) Jacob R. Crebessa, Sgt. 1st Class (Feldwebel) Alvin A. Boatwright, Staff Sgt. (Stabsunteroffizier) Alan L. Snyder, Staff Sgt. Edward F. Dixon III, Spc. (Schütze) Tyler R. Kreinz, Staff Sgt. Michael S. Lammerts, Staff Sgt. Scott H. Burgess, Staff Sgt. Jose Caraballo Pietri und Capt. (Hauptmann) Michael W. Newton.

"Es ist ein wichtiger Tag für uns, an dem wir den Soldaten und ihren Familien danken und die neun Soldaten ehren wollen, die ihr Leben verloren haben," sagte Oberst Patrick Matlock, der Brigade-Kommandeur.

Während der Zeremonie wurden zwei Soldaten Orden für ihr heldenhaftes Verhalten während des Kampfeinsatzes der Brigade verliehen: Sgt. (Unterroffizier) Joseph A. Johnson wurde mit der Bronze Star Medal für Tapferkeit im Kampfeinsatz ausgezeichnet (s. http://de.wikipedia.org/wiki/Bronze_Star) und Spc. (Schütze) Nicholas A. Moody erhielt die Soldiers Medal (s. <http://de.wikipedia.org/wiki/Soldatenmedaille>).

Die Brigade sei eine der beiden Kampfbrigaden, die im Rahmen einer größeren Umstrukturierung der US-Streitkräfte Deutschland verlassen, und solle zum 15. Oktober deaktiviert werden, erklärte Matlock.

Die Brigade trage erst seit Juli 2009 ihren neuen Namen, denn bis zu diesem Zeitpunkt sei sie als 2. Brigade der 1st Armored Division (der 1. US-Panzerdivision) in Baumholder stationiert gewesen; in den letzten 25 Jahren hätten ihre Soldaten an folgenden Kampfeinsätzen teilgenommen: an der Operation Desert Storm (an Vater Bush Irak-Krieg, s http://de.wikipedia.org/wiki/Zweiter_Golfkrieg), in Bosnien, im Kosovo, dreimal im Irak und einmal in Afghanistan, erklärte Matlock.

"Diese Militärgemeinde hat in 25 Jahren Truppen für sieben Kampfeinsätze zur Verfügung gestellt, das ist eine große Leistung," sagte er. Vermutlich werde nie wieder eine US-Kampfbrigade von Baumholder aus in den Krieg ziehen.

Matlock teilte mit, der Abzug der Soldaten dieser Brigade aus Deutschland werde sofort beginnen. Die Versetzungen kämen in den nächsten Monat in Gang und sollten noch vor September auf Hochtouren laufen.

Obwohl als offizielles Datum für die Deaktivierung der 15. Oktober festgelegt sei, werde die 4.600 Soldaten starke Einheit ihre Abschiedszeremonie bereits im Juni abhalten, bevor die meisten Soldaten mit ihren Familien Baumholder verlassen hätten, versprach Matlock.

Die Mehrheit der Soldaten ginge zurück in die USA, wo sie neuen Einheiten zugeteilt würden. Einige würden versuchen, sich zu anderen Einheiten in Europa versetzen zu lassen, während einige in Baumholder bleiben könnten, erläuterte Command Sgt. Maj. (Oberstabsfeldwebel) Michael Anthony Grinston, der höchste Unterführer der Brigade.

Die in Baumholder Verbleibenden, hätten die Aufgabe, die neuen Einheiten, die nach Baumholder kommen sollen, bei ihrem Einzug zu unterstützen, kündigte Grinston an.

Zu diesen Einheiten, die wahrscheinlich aus anderen Army-Basen in Deutschland kommen würden, gehörten das Hauptquartier eines Sanitätsbataillons, eine Transportkompanie und eine Munitionskompanie; das teilte Lt. Col. (Oberstleutnant) Sam McAdoo, der Kommandeur der US-Army-Garnison Baumholder mit.

Nach der Umgruppierung würden in Baumholder noch 2.000 bis 2.500 US-Soldaten stationiert sein, etwa die Hälfte der jetzigen Anzahl, sagte McAdoo.

Trotz des zahlenmäßigen Rückgangs werde die Garnison erhalten bleiben und versuchen, den neuen Soldaten und ihren Familien die gleichen Dienstleistungen wie bisher anzubieten – von der Kinderbetreuung bis zur Reparatur der Straßen. Die Anzahl der Einrichtungen, die Serviceleistungen anbieten, werde wahrscheinlich zurückgehen, die Details müssten aber noch ausgearbeitet werden.

"Für die Kunden wird sich aber nichts ändern," versprach er.

Matlock sagte, Baumholder sei ein guter Platz für die Vorbereitung der Soldaten auf ihre Kampfeinsätze gewesen.

"Hier gibt es einen großartigen Truppenübungsplatz, eine zusammenhaltende Militärgemeinde und gute Hilfsorganisationen," meinte er. "Es ist wirklich schade, dass wir das verlieren werden."

Der letzte Kampfeinsatz gehöre sicher zu den besten.

Einige der Soldaten der Brigade hätten Trainer für die afghanische Armee ausgebildet, die ihre Landsleute künftig selbst trainieren sollen; ihre Arbeit habe den Aufgaben von Sergeants (Unteroffizieren) entsprochen, lobte Matlock. Die Soldaten seiner Brigade hätten diese Aufgabe von einem anderen US-Bataillon übernommen, und nach Beendigung ihres Einsatzes werde sie jetzt von den Afghanen selbst weitergeführt.

(Wir haben den Artikel, der belegt, dass keiner der vielen Kampfeinsätze der in Baumholder stationierten US-Soldaten etwas mit der Verteidigung der Bundesrepublik Deutschland zu tun hatte, komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern und Hervorhebungen versehen. Auch der von den US-Streitkräften mitbenutzte Truppenübungsplatz Baumholder hat fast ausschließlich der Vorbereitung von US-Soldaten auf völkerrechtswidrige Angriffskriege gedient, die der Artikel 26 unseres Grundgesetzes verbietet.)

STARS AND STRIPES[®]

170th IBCT begins farewell to Baumholder, mourns recent losses

By Jennifer H. Svan

Published: April 4, 2012

BAUMHOLDER, Germany — In a bittersweet day for the soldiers of the 170th Infantry Brigade Combat Team, the unit uncased its colors Wednesday for the last time at Baumholder, as it prepares to inactivate and leave Germany.

At a morning ceremony, with sun streaming through the windows in the Hall of Champions, the brigade unfurled its flag while marking the end of a tough 12-month deployment to Afghanistan.

Later in the day, soldiers and family members moved outdoors to remember the nine soldiers killed during the deployment. Under skies that had clouded over, a stone memorial engraved with the soldiers' names was unveiled: Pfc. Jacob R. Crebessa, Sgt. 1st Class Alvin A. Boatwright, Staff Sgt. Alan L. Snyder, Staff Sgt. Edward F. Dixon III, Spc. Tyler R. Kreinz, Staff Sgt. Michael S. Lammerts, Staff Sgt. Scott H. Burgess, Staff Sgt. Jose Caraballo Pietri and Capt. Michael W. Newton.

"It's an important day, to say thanks to the soldiers, to say thanks to the families and to honor those nine soldiers who lost their lives," said Col. Patrick Matlock, the brigade commander.

During the ceremony, two soldiers were presented with awards for heroic deeds during the brigade's deployment: Sgt. Joseph A. Johnson received the Bronze Star Medal with "V" device, and Spec. Nicholas A. Moody was given the Soldiers Medal.

The brigade — one of two combat brigades that will depart Germany as part of a larger military restructuring — is scheduled to inactivate on Oct. 15, Matlock said.

Though the brigade has been at Baumholder only since July 2009, when it was reflagged from the 2nd Brigade, 1st Armored Division, Baumholder has deployed troops to combat for at least the last 25 years, "from Desert Storm to Bosnia, to Kosovo, to Iraq three times, to Afghanistan," Matlock said.

"Out of this community, seven deployments over 25 years, that's a big deal," he said. It's likely that there will never be a combat brigade to deploy again from Baumholder, he said.

Matlock said soldiers are starting to leave Germany now. Permanent change-of-station moves will pick up next month and be “full speed ahead by September,” he said.

Though the official inactivation date is Oct. 15, the 4,600-strong unit is considering holding a ceremony to mark its departure sometime in June, before most soldiers and families are out of Baumholder, Matlock said.

Most soldiers are heading back to the States where they will be assigned to new units, officials said. A few are attempting to get assigned to other units in Europe, while some will stay at Baumholder, said Command Sgt. Maj. Michael Anthony Grinston, the brigade’s command sergeant major.

Those remaining at Baumholder have been asked to support new units expected to be re-assigned to Baumholder, Grinston said.

Those units, likely coming from other Army bases in Germany, include a medical battalion headquarters, a transportation company and an explosive ordnance company, said Lt. Col. Sam McAdoo, U.S. Army Garrison Baumholder commander.

After the reshuffling, it’s expected that Baumholder will support about 2,000 to 2,500 soldiers, about half the number it does now, McAdoo said.

Despite the population drop, the garrison will endure, he said, and plans to offer soldiers and their families the same essential services it does now, from child care to street repairs, he said. However, he added, the number of facilities offering those services may be scaled back, though details are still being worked out.

“Nothing will change to the customer,” he said.

Matlock said Baumholder was a good place from which to prepare troops to deploy to combat.

“It has a great training area ... a cohesive community, great supporting organizations,” he said. “It’s going to be a real shame to lose that.”

This last deployment, he said, “was certainly among the best.”

Some of the brigade’s soldiers worked with Afghan army trainers, teaching them how to train themselves, “work we would equate to drill sergeants,” Matlock said. Brigade soldiers took over the mission from another battalion and by the end of their deployment, they “had turned it over completely to the Afghans.”

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern